



Uwe Marquard

gehörte zum Urgestein unserer Schule. Er hatte den Mut, eine neue und zukunftsweisende Schule mit zu gründen, die erste Gesamtschule der 3. Generation, die eine bestehende Schule des gegliederten Systems verdrängen sollte. Als designerter Stellvertreter eines Teams, das diese Gründung vorbereitete, verlor er kurz vor Beginn seinen angsthasigen Partner. Und so wurde ich an dessen Stelle sein „Buddy“. Wir sollten 80 Eltern der aus allen Nähten platzenden Gesamtschule Bergedorf davon überzeugen, ihre

Kinder nach den Sommerferien statt in eine weit entfernte Gesamtschule oder gar eine des gegliederten Systems, in die 5. Klassen der neuen Gesamtschule Lohbrügge zu schicken. Ort: Die drastisch schrumpfende Grund, Haupt- und Realschule Binnenfeldredder, die sich damals mit Kraft wehrte. Uwe und ich besuchten im Sommer 1987 also Eltern, schilderten mit Leidenschaft die besonderen Chancen einer Neugründung, verbanden das mit dem Hinweis: sonst müssten sie damit rechnen, dass..... Uwe kam genauso wie ich aus einer Gesamtschule, seine war wegen mangelnder Zügigkeit geschlossen worden. Und wir hatten Erfolg. Ein hochmotiviertes Gründungskollegium, engagierte und zupackende Eltern, drei wunderbare Klassen, von denen Uwe die „a“ als Tutor über-



Das Gründungskollegium der Gesamtschule Lohbrügge 1987



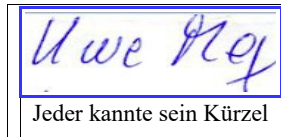
Uwes 5a im Gründungsjahr der GSL

nahm. Zu etlichen seiner damaligen Schülerinnen und Schüler hatte Uwe bis jüngst Kontakt.

„Stayfriends“ war die viele Jahre gepflegte virtuelle Austauschplattform, dazu die jährlichen Treffen der ehemaligen Schüler*innen und auch Kolleg*innen zunächst im Advent, später im Spätsommer, wurden herbeigewünscht. Die Schule wuchs schnell, bereits im zweiten Jahr begannen wir mit dem Schulversuch Integrationsklassen. Uwe und ich wuchsen zu einem Team zusammen und blieben es bis zu unseren Pensionierungen, die wir -gleichaltrig- geplant im Abstand von einem Jahr,

ich 2009 und Uwe 2010, antraten. Nachfolger*innen sollten ja die Chance der Einarbeitung haben.

Stellvertretender Schulleiter zu sein ist eine besondere Herausforderung. Als erster weiß man von kurzfristigen Krankmeldungen der Kolleg*innen, im Sommer sind die Ferien kurz, weil Stundenplanarbeit ansteht – anfangs noch an der Stecktafel. Und dann die Vertretungspläne, in denen es bekanntlich immer ungerecht zugeht. Uwe hat all diese Probleme in unserem an sich wunderbaren Beruf gemeistert. Dabei – manche werden es gemerkt haben – hatte er schon früh dauerhafte und schmerzende Erkrankungen zu ertragen. Klagen aber gab es nicht, außer im ganz vertrauten Kreis.



Nach seiner Pensionierung hatte Uwe noch viel Kontakt zu einigen seiner ehemaligen Kolleg*innen, ganz besonders aber zu Dirk Zachger. Mit ihm und seiner großen Familie verband ihn eine ganz intensive und verlässliche Freundschaft. An seinem Lebensende wurde sie zur herausfordernden Fürsorge, die auch über Uwes Tod hinaus gehen wird. Dafür gebührt Dirk großer Dank. Uwe starb am Mittwoch, den 22. Juni 2022 im Alter von 78 Jahren, wenige Wochen nachdem er seine geliebte Wohnung in Winterhude in eine Seniorenbetreuung verlassen musste.

In dankbarer Erinnerung - Gerhard Lein, ehem. Schulleiter von 1987 bis 2009